

SÖDERTUNA
GNESTA.

den 10. 8. 1927

Liebe Mamma

Hier geht alles seinem
rühigen Weg. Jeden Tag lese ich 2 Mal
Deutsch mit Eva, zusammen $3\frac{1}{2}$ à
4 Stunden. Sie muss in den kurzen
Sommermonaten 2 Jahre Schulkonntnisse
in ihr kleines Gehirn stopfen.
Wenn die Sonne scheint und die
Brüder im Garten spielen, geht es
nicht immer besonders gut.
Ulla ist in Edeby und packt auf.
Meine Schwägerin zog erst vorige Woche
in den Flügel, der repariert worden war,

und vorher lohnte es sich nicht für
Ulla ihre Möbel aufzupacken.

Gestern führen die Kinder und ich am
Vormittag auf einige Stunden hin.

Meine Schwägerin Anna hatte es sehr
nett für sich eingerichtet. Wir waren
auch ein Stündchen in Sandvik.

Es war sehr warm und meine
Schwägerin Antonie hatte ein dünnes
weisses Wollentkleid und weiße Schuhe an
und sah ganz merkwürdig jugendlich
aus für ihre 81 Jahre.

Es war vermutlich eine Morgentollette
von Karlsbad her, wo sie im Juni
mit Sophie - Louise Plessen war.

Reisen macht jung. Ehe sie diesen
Winter mit Sophie - Louise in Italien
herumreiste, machte sie selten

lange Autofahrten, nun erzählt sie, dass sie vorige Woche an einem Tage von Sandvitz nach Gesele in ihrem Auto gefahren wäre und nach einigen Tagen wieder im Auto zurück. Sie ist um 10 Jahre jünger geworden nach ihrer italienischen Reise. Zuerst saß sie stille in Bonn, aber Sophie - Louise wollte Neapel und Sizilien, Florenz u. s. w. sehr und da wollte Antonie auch mit und so sind sie zusammen in Italien herumgefahren und das bewegliche Leben hat ihnen Beiden gut bekommen. Hier ist die Ernte nun im Gang, leider ist das Olee zu Folge des vielen Regens verspätet worden und muss man zur gleichen Zeit Olee einfahren und Getreide schneiden. Thure ist mit auf dem Felde. Soll er arbeiten!

muss er es mit Ernst tun. meint mein
Mann und darum hat er seinen
bestimmten Platz bei einem Fleinwagen
bekommen und heißt aufladen und
in der Scheune abladen und es soll ebenso-
gute Arbeit machen wie die 15-16 jährigen
Knaben. - Wilhelm ist noch in England,
Harry folgte ihm im Drednorrer nach
London, nun soll er aber allein nach Hause
reisen und kommt Sonntag Abend nach
Flen, wo wir ihn abholen. -

Seit einer Woche ist wieder sehr warm und
die Kinder haben Morgens, Mittags und Abends.
Wilhelm Senior sendet seine herzlichsten Grüsse,
ersitzt, da wo er sitzt und fühlt seinen
dummen Rücken, wenn er sich viel bewegt.
An Fr. Gelotte und eventuelle mir bekannte
Gäste die besten Grüsse. -

Deine drei herzlich zusetzende Töchter
Euba. -